

Nilgänse in Kuh Schnappel

Ob nun avifaunistische Freiheitsgrüße vom Land des in die Wüste gejagten neuzeitlichen Pharaos, erfolgreicher Ausbruch aus einem Tier-Gefangenen-lager oder einfach nur Stippvisite gefiederter Schönheiten mit Migrations-hintergrund: im Sommer 2012 brütete ein Pärchen Nilgänse *Alopochen aegypticus* auf dem Dorfteich von Kuh Schnappel neun Eier aus und zog sieben Junge groß.

Nach Beobachtungen Kuh Schnappler Ornithologen hat das heimische Wassergeflügel nach Eintreffen der exotischen Verwandten das Weite gesucht. Ob das nur an der reichlichen organischen Düngergabe der orientalischen Badegäste für die Dammkrone ihres zeitweiligen Swimmingpools gelegen hat, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls konnte der Aushilfs-Sielmann während des Fotoshootings für dieses Bild immerhin einem „deutschen“ Blässhuhn *Fulica atra „Germanica“* zuschauen, wie es versuchte, einige der von Vogelfreunden reichlich auf die Wasseroberfläche gestreuten Leckerbissen zu erschnappen, aber mit Verve von den „Fleischtopfen Ägyptens“ vertrieben wurde.

Als Anfang September die Grünfutterressourcen des Dorfteiches erschöpft waren, zog die morgenländische Vogel-Familie zu einem anderen nahegelegenen Weidegrund, um von dort in der zweiten September-Dekade ins Nirwana zu entfliehen. Und siehe da, plötzlich wimmelte es am und im zentralen Kuh Schnappler Feuchtbio-top wieder von bodenständigem Wassergeflügel.

Die Frage, ob es sich lediglich um ein Gast-spiel der Neozoen handelte, oder ob sie bei uns genauso ansässig werden, wie auch schon an anderen sächsischen Ge-wässern, wird sich vielleicht nächstes Jahr beantworten lassen.



Beschlüsse der 10. außerordentlichen Gemeinderatssitzung am 16.08.2012

GR 76/12 – Haushaltssatzung der Gemeinde St. Egidien für das Jahr 2012 mit Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung der Gemeinde St. Egidien für das Jahr 2012 mit dem Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien.

GR 77/12 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zur vorübergehenden Aufstellung eines Klassenraumcontainers auf dem Flurstück 219/16 der Gemarkung St. Egidien Schulstraße 22

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

Gr 78/12 – Vergabe von Bauleistungen zur Erneuerung der Heizungsanlage der Schulsportturnhalle einschließlich Wärmerückgewinnungsanlage am Hort- und Schulgebäude Schulstraße 22

Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, den Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens an den annehmbarsten Bieter zu erteilen.

Beschlüsse der 11. außerordentlichen Gemeinderatssitzung am 20.09.2012

GR 82/12 – Vergabe von Bauleistungen für den Neubau der Kindertageseinrichtung, Abschnitt 1 – Baufeldfreimachung

1. Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist bezüglich des Teil-Abschnittes „Abbruch des Gebäudes mit dem ehemaligen Getränkehandel“ an die Firma Schrott Friedrich GmbH, Am Siegmarder Bahnhof 3, 09117 Chemnitz auf das Angebot vom 12.09.2012 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 20.797,39 € zu erteilen. Bei den Betreibern des Trinkwasser- und Stromversorgungsnetzes ist im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Teil-Abschnittes die ersatzlose Beseitigung vorhandener Hausanschlüsse zu beauftragen.
2. Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist bezüglich des Teil-Abschnittes „Teilabbruch des Gebäudes Schulstraße 22a“ an die Firma Schrott Friedrich GmbH, Am Siegmarder Bahnhof 3, 09117 Chemnitz auf das Angebot vom 12.09.2012 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 21.812,16 € zu erteilen.
3. Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist bezüglich des Teil-Abschnittes „Errichtung einer neuen Giebelwand bei dem Gebäude Schulstraße 22a“ an die Firma Zimmerei Jörg Wiederänders, Glauchauer Straße 62a, 09356 St. Egidien auf das Angebot vom 13.09.2012 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 5.859,73 € zu erteilen.

4. Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist bezüglich des Teil-Abschnittes „Herstellung der Stromversorgung für den verbleibenden Teil des Gebäudes Schulstraße 22a“ an die Firma Thomas Franke, Weißdornstraße 2, 09356 St. Egidien, auf das Angebot vom 05.09.2012 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 1.525,32 € zu erteilen.
5. Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist bezüglich des Teil-Abschnittes „Herstellung der Wasser- und Wärmeversorgung sowie Abwasserentsorgung für den verbleibenden Teil des Gebäudes Schulstraße 22a“ an die Firma Günter Schuster, Kleine Dorfstraße 14, 08058 Zwickau auf das Angebot vom 05.09.2012 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 5.715,26 € zu erteilen.
6. Bei dem Kommunalen Zweckverband Stadtbeleuchtung ist der Rückbau von Straßenbeleuchtungsanlagen in dem für die Umsetzung des Vorhabens erforderlichen Umfang zu beauftragen.
7. Bei dem Regionalen Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau ist die Umverlegung des Trinkwasserhausanschlusses Schulstraße 22 in dem für die Umsetzung des Vorhabens erforderlichen Umfang zu beauftragen.
8. Die Verwaltung wird beauftragt, vor und während der Umsetzung Einsparmöglichkeiten zu überprüfen, beispielsweise durch die Verwertung abgebrochener Bauteile, Durchführung von Teilleistungen durch Mitarbeiter des Bauhofs oder durch Planänderungen infolge neuer Kenntnisse über den Bauwerkszustand.

Beschlüsse der 28. Gemeinderatssitzung am 27.09.2012

GR 85/12 – Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des Eigenbetriebes Immobilienwirtschaft St. Egidien

Der Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes Immobilienwirtschaft St. Egidien wird folgendermaßen festgestellt:

Bilanzsumme:	13.378.572,92 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	12.355.914,77 €
- das Umlaufvermögen	1.022.658,15 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	7.782.777,08 €
- die Rückstellungen	58.606,00 €
- die Verbindlichkeiten	5.537.189,84 €

Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 27.197,00 € erzielt, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

GR 86/12 – Vergabe von Bauleistungen für die Schaffung eines Mehrzweckraums für den Hort der Bergschule St. Egidien; Abschnitt Los 4 – Innenausbau

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma Zimmerei Jörg Wiederänders, Glauchauer Straße 62a, 09356 St. Egidien auf das Angebot vom 11.09.2012 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 39.073,77 € zu erteilen. Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens erforderliche Nachträge mit einer Auftragssumme von insgesamt bis zu 15 % der Vergabesumme anzuweisen.

GR 87/12 – Vergabe von Bauleistungen für die Schaffung eines Mehrzweckraums für den Hort der Bergschule St. Egidien; Los 5 – Fußbodenbelagsarbeiten

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens an den annehmbarsten Bieter zu erteilen.

GR 88/12 – Vergabe von Bauleistungen für die Schaffung eines Mehrzweckraums für den Hort der Bergschule St. Egidien; Los 6 – Metallbauarbeiten

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens an den annehmbarsten Bieter zu erteilen.

GR 89/12 – Vergabe von Bauleistungen für die Schaffung eines Mehrzweckraums für den Hort der Bergschule St. Egidien; Los 7 – Heizung

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens an den annehmbarsten Bieter zu erteilen.

GR 90/12 – Vergabe von Bauleistungen für die Erneuerung der Außenfassade des Gebäudes Lindenstraße 15/17

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma Universal Putz GmbH, Lungwitzer Straße 82, 09356 St. Egidien auf das Angebot vom 11.09.2012 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 30.369,40 € zu erteilen.

Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens erforderliche Nachträge mit einer Auftragssumme von insgesamt bis zu 15 % der Vergabesumme anzuweisen.

GR 91/12 – Vergabe von Bauleistungen für die Erneuerung der Außenfassade des Gebäudes Lindenstraße 11/13/14/16

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma Malermeister Finzel, Glauchauer Straße 4, 08371 Glauchau auf das Angebot vom 17.09.2012 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 22.810,93 € zu erteilen.

Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens erforderliche Nachträge mit einer Auftragssumme von insgesamt bis zu 15 % der Vergabesumme anzuweisen.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Das Bürgerbüro St. Egidien ist in der Zeit vom **15.10. bis 19.10.2012** und vom **19.11. bis 23.11.2012** geschlossen.

In dieser Zeit können Sie sich an das Einwohnermeldeamt Lichtenstein/Sa. wenden, dass wie folgt geöffnet ist:

Dienstag und Donnerstag 9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr.

Telefonische Anfragen unter 037204 61168.

Die Gemeindekasse wird durch Frau Freier vom Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien vertreten.

Montag und Freitag 9.00 – 11.30 Uhr
Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Ansprechpartnerin Bürgerbüro:

Frau Nicolai Tel. 037204/76012

Anträge bzw. Formulare · für Wohngeld, · für Gebührenbefreiung GEZ, · für Schwerbehindertenausweis, · für Einkommenssteuererklärung, · für das Bildungspaket des Bundes, · und für die Übernahme der Elternbeiträge sind ab sofort im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Do 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 9.00 – 11.30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien
Tel. 037204/76014

Gemeindebücherei – Öffnungszeiten

Achtung! Ab dem 18. Oktober 2012 befinden wir uns in den neuen Räumlichkeiten der August-Bebel-Straße 21 zu den gewohnten Öffnungszeiten

donnerstags 14.00 – 16.00 Uhr
samstags 9.00 – 10.30 Uhr

Heimatmuseum

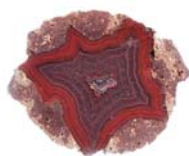
Das Heimatmuseum ist am **Samstag, dem 03.11.** und **Sonntag, dem 04.11.** in der Zeit von **14.00 – 18.00 Uhr** geöffnet.

Sonderführungen sind mit Herrn Reinhold Tel. 037204 86795, dem Gemeindeamt Tel. 037204 7600 oder per e-mail heimatmuseum@st-egidien.de zu vereinbaren.

Im Dezember, Januar und Februar ist das Heimatmuseum geschlossen.



Das Mineralien- und Lagerstättenkabinett –
Achatstraße 1 in St. Egidien ist an jedem **1. Samstag des Monats, also am 3. November und am 1. Dezember von 14 – 16 Uhr** geöffnet.



Außerhalb der Öffnungszeiten kann ggf. über frank@loecse.de ein Termin vereinbart werden.

Weitere Informationen über: www.mineralienkabinett.org
Ansprechpartner: Herr Löcse

Entsorgungstermine 2012

St. Egidien, OT Kuhschnappel und OT Lobsdorf

18.10., 01.11., 15.11., 29.11., 13.12.2012

23.10., 06.11., 20.11., 04.12.2012

25.10., 08.11., 22.11., 06.12.2012

Restmülltonne
Papiertonne
Gelbe Tonne
Karten für die kostenlose Sperrmüllentsorgung (1x im Jahr pro Haushalt bzw. Gewerbe) gibt es im Rathaus und sind im „Abfallkalender 2012“ abgedruckt.

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405

Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH · Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

Herbstaktion für Blutspender des DRK mit exklusivem Einkaufskorb



Im Oktober wird die Versorgung der Krankenhäuser mit lebenswichtigen Blutkonserven problematisch, da aufgrund von zwei Feiertagen und zwei Wochen Schulferien viele Blutspender den Termin in ihrem Ort nicht wahrnehmen können. Deshalb sind Spenden gerade jetzt ganz besonders wichtig, um die optimale Versorgung der Kliniken sicherzustellen.

Deshalb bitten wir alle Blutspender, nach Möglichkeit die Blutspendeaktionen in ihren Orten zu besuchen. Selbstverständlich ist auch jeder Neuspender herzlich willkommen.

Als **Dankeschön** für ihre nächste Blutspende erhalten alle Spender im **Aktionszeitraum von Samstag, 27. Oktober bis Samstag, 3. November 2012** einen praktischen **Einkaufskorb**. Dieses Präsent gibt es nur beim DRK.

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht

am Dienstag, dem 30.10.2012, von 15:30 bis 19:00 Uhr in der Achatschule St. Egidien, Schulstraße 22.

Der DRK-Blutspendedienst dankt allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.



Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung St. Egidien
Tel. 037204 7600

verantwortlich für den amtlichen Teil:
verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
verantwortlich für die Beiträge:

Herr Uwe Redlich, Bürgermeister
Bürgerverein St. Egidien e. V.,
Team Mediengestaltung
die jeweiligen Verfasser

Auflage: 2000
Druck: Mugler Masterpack GmbH
Wüstenbrand

Anzeigen: über Kontur Design
Tel. 03723 416070
info@kontur-design.com
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der **19.11.2012**,
erscheint am **10.12.2012**

Layout: Kontur Design
Hohenstein-Ernstthal

Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!!



St. Egidien

Frau Ilse Seidel	am 16.10.	zum 87. Geburtstag	Herrn Werner Urban	am 28.11.	zum 72. Geburtstag
Herrn Kurt Lübke	am 18.10.	zum 72. Geburtstag	Frau Erna Lang	am 29.11.	zum 87. Geburtstag
Frau Margarete Tippmar	am 19.10.	zum 74. Geburtstag	Frau Helga Heimer	am 30.11.	zum 79. Geburtstag
Herrn Adrian van Mensfoort	am 20.10.	zum 72. Geburtstag	Frau Elfriede Mehlhorn	am 30.11.	zum 89. Geburtstag
Herrn Peter Hofmann	am 21.10.	zum 71. Geburtstag	Frau Waltraud Müller	am 30.11.	zum 84. Geburtstag
Herrn Herbert Hopp	am 22.10.	zum 82. Geburtstag	Frau Heidelind Schmidt	am 30.11.	zum 70. Geburtstag
Herrn Egon Gränitz	am 23.10.	zum 78. Geburtstag	Frau Gerda Kunze	am 01.12.	zum 83. Geburtstag
Frau Christel List	am 23.10.	zum 79. Geburtstag	Herrn Gottfried Börner	am 03.12.	zum 74. Geburtstag
Frau Renate Jahn	am 26.10.	zum 77. Geburtstag	Herrn Ortlieb Gruner	am 04.12.	zum 74. Geburtstag
Herrn Arno Fröhlich	am 27.10.	zum 84. Geburtstag	Frau Regina Kuntzsch	am 04.12.	zum 82. Geburtstag
Herrn Wilfrid Neumann	am 27.10.	zum 71. Geburtstag	Frau Toni Schlegel	am 04.12.	zum 91. Geburtstag
Herrn Erwin Strähle	am 27.10.	zum 85. Geburtstag	Herrn Siegfried Spiegel	am 05.12.	zum 72. Geburtstag
Herrn Horst Burghardt	am 28.10.	zum 77. Geburtstag	Frau Lore Weigel	am 05.12.	zum 79. Geburtstag
Herrn Siegfried Hisslinger	am 28.10.	zum 73. Geburtstag	Herrn Manfred Zillichner	am 05.12.	zum 77. Geburtstag
Herr Wilhelm Vogel	am 28.10.	zum 89. Geburtstag	Herrn Hans Steinmetz	am 06.12.	zum 86. Geburtstag
Herrn Werner Benker	am 29.10.	zum 80. Geburtstag	Herrn Werner, Hänel	am 08.12.	zum 81. Geburtstag
Frau Ursula Rabe	am 29.10.	zum 81. Geburtstag	Frau Sieglinde Lippold	am 08.12.	zum 70. Geburtstag
Herrn Gerald Fiedler	am 30.10.	zum 77. Geburtstag	Frau Irmgard Reimann	am 08.12.	zum 79. Geburtstag
Frau Brunhilde Hartig	am 31.10.	zum 90. Geburtstag	Frau Anni Brix	am 09.12.	zum 81. Geburtstag
Frau Friedrun Rammler	am 01.11.	zum 70. Geburtstag	Frau Brigitte Klaumünzner	am 09.12.	zum 73. Geburtstag
Frau Edith Richter	am 01.11.	zum 97. Geburtstag	Herrn Gerhard Maryska	am 09.12.	zum 76. Geburtstag
Frau Ingrid Richter	am 01.11.	zum 70. Geburtstag			
Herrn Günter Weigel	am 01.11.	zum 82. Geburtstag			
Herr Roland Weise	am 01.11.	zum 75. Geburtstag			
Frau Brigitte Hegewald	am 04.11.	zum 70. Geburtstag			
Frau Christiane Böhm	am 05.11.	zum 73. Geburtstag			
Frau Else Göpfert	am 05.11.	zum 93. Geburtstag			
Frau Ursula Riedel	am 05.11.	zum 77. Geburtstag			
Herrn Ernst Tippmar	am 06.11.	zum 77. Geburtstag			
Frau Karin Landgraf	am 07.11.	zum 71. Geburtstag			
Frau Theresia List	am 10.11.	zum 84. Geburtstag			
Herrn Pörnig, Günter	am 10.11.	zum 76. Geburtstag			
Herrn Gottfried Reinhardt	am 11.11.	zum 82. Geburtstag			
Frau Gisela Jacobi	am 12.11.	zum 77. Geburtstag			
Frau Marianne Laux	am 12.11.	zum 74. Geburtstag			
Herrn Ulrich Just	am 14.11.	zum 70. Geburtstag			
Frau Inge Rabe	am 16.11.	zum 82. Geburtstag			
Herrn Werner Hofmann	am 20.11.	zum 85. Geburtstag			
Frau Helga Franz	am 21.11.	zum 72. Geburtstag			
Frau Marga Riedel	am 21.11.	zum 86. Geburtstag			
Frau Ingeburg Schwarzenberg	am 22.11.	zum 77. Geburtstag			
Frau Else Gränitz	am 23.11.	zum 85. Geburtstag			
Frau Lianne Wutzler	am 24.11.	zum 72. Geburtstag			
Herrn Siegfried Fiedler	am 25.11.	zum 84. Geburtstag			
Frau Ursula Lorenz	am 25.11.	zum 83. Geburtstag			
Herrn Günther Süssmilch	am 25.11.	zum 77. Geburtstag			
Frau Erika Macht	am 27.11.	zum 79. Geburtstag			
Frau Hildegard Rabsch	am 27.11.	zum 89. Geburtstag			

Ortsteil Kuhschnappel

Herrn Dieter Brandt	am 24.10.	zum 78. Geburtstag
Frau Elfriede Junghans	am 30.10.	zum 91. Geburtstag
Herrn Wolfram Schneider	am 03.11.	zum 70. Geburtstag
Frau Hildegard Schaar	am 19.11.	zum 82. Geburtstag
Herrn Eberhard Thümmeler	am 21.11.	zum 71. Geburtstag
Frau Anneliese Tirschmann	am 22.11.	zum 76. Geburtstag
Herrn Manfred Reinhold	am 27.11.	zum 83. Geburtstag
Frau Karin Tischendorf	am 28.11.	zum 70. Geburtstag
Frau Hildegard Vogel	am 29.11.	zum 95. Geburtstag
Herrn Günter Lang	am 05.12.	zum 72. Geburtstag
Frau Marianne Dürr	am 06.12.	zum 85. Geburtstag
Frau Brigitte Hartig	am 08.12.	zum 72. Geburtstag
Frau Ilse Schmidt	am 08.12.	zum 91. Geburtstag
Herrn Johannes Schwochert	am 08.12.	zum 85. Geburtstag

Ortsteil Lobsdorf

Frau Hanna Zergiebel	am 26.10.	zum 78. Geburtstag
Herrn Alfons Spannenkrebs	am 28.10.	zum 76. Geburtstag
Frau Renate Ende	am 10.11.	zum 74. Geburtstag
Herrn Eberhard Franke	am 13.11.	zum 71. Geburtstag
Herrn Hartmut Vogel	am 27.11.	zum 78. Geburtstag
Frau Irmgard Schubert	am 30.11.	zum 82. Geburtstag
Frau Helga Heimer	am 30.11.	zum 79. Geburtstag
Frau Christa Müller	am 09.12.	zum 78. Geburtstag

Liebe Leserinnen und Leser,

vor über sieben Jahren ging im Rathaus ein Schreiben des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus ein, welches folgendermaßen begann:

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sie werden hiermit über die beabsichtigte Aufhebung der Mittelschule St. Egidien beginnend durch Nichteinrichtung der Klassenstufe 5 ab, sowie der Klassenstufe 7 im Schuljahr 2005/2006 und endend zum 31.07.2006 angehört.“*

Der damalige Bürgermeister Matthias Keller und die Mitglieder des Gemeinderates sind diesem Ansinnen natürlich gemeinsam energisch entgegengetreten. Ungeachtet dessen hat das Sächsische Staatsministerium für Kultus bereits einen Monat später, am 27.05.2005 den Bescheid entlassen, aufgrund dessen die Mittelschule St. Egidien zum 31.07.2006 geschlossen wurde.

Kaum besser war die Post vom Sächsischen Landesamt für Familie und Soziales. Das Sächsische Landesamt für Familie und Soziales als Genehmigungsbehörde für Kindertageseinrichtungen und damit auch für den „Hort der Bergschule St. Egidien“ hatte ausnahmsweise nochmals für die Schuljahre 2004/2005 und 2005/2006 die Betreuung von 65 Hortkindern im Schulgebäude Glauchauer Straße 22 erlaubt.

Ab dem Schuljahr 2006/2007 würde im Schulgebäude Glauchauer Straße 22 wieder nur die Betreuung von max. 52 Hortkindern in drei Gruppen erlaubt sein. Aufgrund der beschränkten Platzverhältnisse war im Gebäude der Bergschule St. Egidien eine größere Zahl an Betreuungsplätzen für Hortkinder fortan nicht mehr erlaubt.

Für den Gemeinderat zeichnete sich ein Dilemma ab.

Es mussten dringend neue Räumlichkeiten für den Hort geschaffen werden. Zugleich stand mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 das leerstehende Schulgebäude Schulstraße 22 zur Verfügung.

Praktisch war durch den Gemeinderat zu entscheiden, ob die Grundschule oder der Hort in das leerstehende Schulgebäude Schulstraße 22 umzieht.

Es gab plausible Argumente für beide Varianten. Die Sportturnhalle am Schulgebäude Schulstraße 22 sprach wesentlich für einen Umzug der Grundschule.

Am 26.01.2006 beschloss der Gemeinderat einstimmig den „Umzug“ der Grundschule in das Schulgebäude Schulstraße 22. Der Hort sollte sodann am Standort Glauchauer Straße 22 ausgebaut und erweitert werden.

Eine meiner ersten Amtshandlungen nach meinem Amtsantritt am 07.07.2006 bestand darin, dass ich die Schließung der Mittelschule im Juli 2006 vollziehen musste. Wenn man etwas vollziehen muss, gegen das man monatelang angekämpft hat, fühlt man sich elend, zumal, wenn es den Einstand in ein neues Amt darstellt.

Die Tiefschläge für die Gemeinde in dieser Zeit haben aber auch den Kampfgeist im Gemeinderat völlig neu belebt.

Am 07.09.2006 hat der Gemeinderat seinen Beschluss vom 26.01.2006 aufgehoben und bestimmt, dass der Hort in das Schul-

gebäude Schulstraße 22 „umzieht“, was ein Jahr später auch so umgesetzt wurde.

Die vorgenannten Ereignisse liegen nunmehr sechs, sieben Jahre zurück.

Der Gemeinderat stand jüngst wieder vor einem Dilemma, aber einem, mit durchweg positivem Beigeschmack.

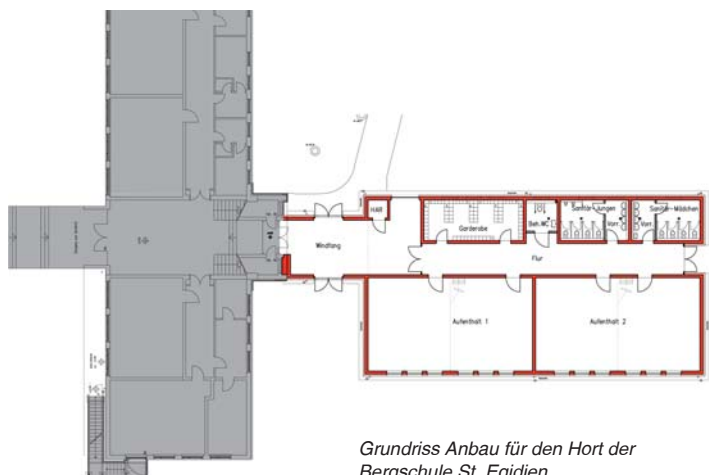
Die Entscheidung vom 07.09.2006 zum Umzug des Hortes in das Schulgebäude Schulstraße 22 – seither Hort- und Schulgebäude Schulstraße 22 – hat hinsichtlich der Kundenresonanz alle Erwartungen übertroffen.

Trotz insgesamt zurückgehender Grundschülerzahlen ist die Zahl der Kinder, die unseren Hort besuchen wollen von 63 im Schuljahr 2006/2007 auf nunmehr 100 im Schuljahr 2012/2013 angestiegen.

Infolgedessen hatte sich der Gemeinderat erneut mit Platzproblemen auseinanderzusetzen. Diesmal wird das Problem gründlich und investiv gelöst.

In der Ausgabe 5/2011 des Gemeindespiegels hatte ich über das Vorhaben **Schaffung eines Mehrzweckraums für den Hort der Bergschule St. Egidien** berichtet. Der zu diesem Zweck vorgesehene Ausbau des Dachgeschosses über dem Verbindungsgang zwischen Hauptgebäude und Schulturnhalle ist voll im Gange. Hierfür sind Kosten in Höhe von 74 T€ geplant und Fördermittel in Höhe von 47 T€ bereitgestellt.

Zur Ausweitung der Platzkapazität wird zusätzlich ein **Anbau für den Hort der Bergschule St. Egidien** mit einem Investitionsaufwand von über 500 T€ errichtet. Baugenehmigung und ein Fördermittelbescheid über 315 T€ liegen vor. Die Arbeiten zur Bauhofreinigung haben bereits begonnen. Es steht eine Grundsteinlegung ins Haus.



Grundriss Anbau für den Hort der Bergschule St. Egidien

In der Ausgabe 5/2011 des Gemeindespiegels informierte ich Sie auch über das Vorhaben **Erneuerung der Heizungsanlage der Schulsportturnhalle einschließlich Wärmerückgewinnungsanlage am Hort- und Schulgebäude Schulstraße 22**. Mit der Umsetzung dieses Vorhabens soll die Heizungsanlage der Schulsportturnhalle, die sich in einem desolaten Zustand befindet, ertüchtigt werden. Nachdem der Fördermittelbescheid über 26 T€ vorlag, konnten die Arbeiten vorherige Woche beginnen. Da unvorhersehbar auch das Dachtragwerk der Schulsportturnhalle einer gewissen Ertüchtigung bedarf, wird das Vorhaben wohl auch finanziell ausgeweitet werden müssen.

Am 19.09.2012 stattete der Sächsische Staatsminister des Innern, Herr Markus Ulbig unserer Gemeinde einen Besuch ab. Staatsminister Ulbig überreichte mir einen Fördermittelbescheid über 608 T€ zum Bund-Länder-Programm „Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen“ (SEP). Mit diesen Fördermitteln – der Fördersatz beträgt 66,7 % – können die weiteren Abschnitte bei dem Vorhaben **Sanierung und Modernisierung der Jahn-Turnhalle** mit einem Umfang von 912 T€ umgesetzt werden. Für den ersten Abschnitt, der sichtbar voll im Gange ist, mit einer Bausumme von 637 T€ stehen bereits Fördermittel aus besagtem Programm in Höhe von 425 T€ bereit.



Der Sächsische Staatsminister Herr Markus Ulbig und der Bürgermeister Uwe Redlich

Sanierung und Modernisierung der Jahn-Turnhalle



Eine weitere Grundsteinlegung steht in Kürze bei dem Vorhaben **Neubau einer Kindertageseinrichtung** auf dem Grundstück Schulstraße 24 auf der Agenda. Am 26.11.2009 beschloss der Gemeinderat, auf dem vorgenannten Grundstück östlich des Hort- und Schulgebäudes Schulstraße 22 eine neue Kindertageseinrichtung zu bauen.

Zum einen zeigten die Erfahrungen der vergangenen Jahre, dass aufgrund immer unerbittlicherer Durchsetzung bauordnungsrechtlicher Vorschriften durch die unter Bauaufsichtsbehörde bei Bestandsgebäuden sehr unansehnliche Konstruktionen entstehen können. So musste nach dem Anbau einer äußeren Rettungstreppe am Hort- und Schulgebäude Schulstraße 22 im Jahr 2000 im Jahr 2008 eine weitere Rettungstreppe angebaut werden. Nur mit großer Anstrengung gelang es, eine Ausnahmegenehmigung dafür zu erhalten, am oberen Umkleideraum der Sportturnhalle nicht noch eine dritte Rettungstreppe errichten zu müssen. Daneben hat die Gemeinde St. Egidien leidvoll erfahren müssen, dass vorschriftsgemäße Sanierung von Bestandsgebäuden mit Kindertageseinrichtungen gegenüber der Errichtung eines Neubaus sehr schnell höchst unwirtschaftlich werden kann, wenn das bestehende Gebäude ursprünglich für einen gänzlich anderen Nutzungszweck geplant und errichtet wurde.

Zum anderen bestand und besteht in unserer Gemeinde nachwievor ein Defizit an Kinderkrippenplätzen, so dass auch diesbezüglich Handlungsbedarf besteht.

Die Arbeiten zur Baufeldfreimachung für das Vorhaben mit einem Investitionsumfang von über 900 T€ haben bereits begonnen. Die Baugenehmigung und der Fördermittelbescheid für den Bereich „Kindergarten“ über 370 T€ liegen vor. Es steht noch der Fördermittelbescheid für den Bereich „Kinderkrippe“ aus.



Grundriss Neubau EG Kindertageseinrichtung

Das Vorhaben **Schaffung von Vereinsräumen in der „Alten Feuerwehr“**, über das ich Sie in der Ausgabe 5/2011 des Gemeindespiegels ebenso informierte, konnte in diesen Tagen unter Einsatz gewährter Fördermittel von 48 T€ nahezu zum Abschluss gebracht werden.

Ebenso zum Abschluss gebracht werden konnte das am 20.06.2011 gestartete Vorhaben **Sanierung und Erweiterung der Turnhalle Lobsdorf einschließlich der Vereinsräume des Lobsdorfer Jugendverein e. V.** mit einer Gesamtinvestitionssumme von 316 T€ und gewährten Fördermitteln von 151 T€ aus dem Programm „Integrierte Ländliche Entwicklung“ (ILE).

Für das Vorhaben **Sanierung der Brückenaufleger der „Feuerwehrbrücke“** konnte Mitte des Jahres ein Fördermittelbescheid über 32 T€ erlangt werden. Die Umsetzung dieses Vorhabens hängt zurzeit in einem bürokratischen Gestrüpp fest. Ich bemühe mich zuerst darum dafür zu sorgen, dass die bewilligten Fördermittel nicht verfallen. Danach werde ich dem Gestrüpp zu Leibe rücken.

Die vorgenannte Aufzählung „aktiver“ Vorhaben ist nicht abschließend.

Sie soll einen Eindruck vermitteln, wie der Gemeinderat mit Ihren Steuerzahlungen umgeht. Falls darüberhinaus der Eindruck entsteht, dass die Gemeinde St. Egidien mit diesen Vorhaben auch an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit geht, wäre das eine sehr realistische Einschätzung.

Ich bin hundertprozentig davon überzeugt, dass jeder bei den genannten Vorhaben investierte Euro bestens angelegt ist.

Ihr Bürgermeister
Uwe Redlich

Kinder, wie die Zeit vergeht ...

Am 14.06.2007 erhielt die Achatschule als Mittelschule in freier Trägerschaft ihre Genehmigung. Damals hieß das für uns Lehrer und die Geschäftsleitung, dass wir uns sputen mussten, um mit einer Klasse 5 im neuen Schuljahr anzufangen. Am 03.09.2007 begannen wir dann mit 17 Schülern in der Klasse 5. Es ging recht familiär zu an unserer Einrichtung, aber die Kinder profitierten davon.

Man kann es kaum glauben, dass sich unsere Schule so schnell entwickelte, denn zunächst wurden wir von allen Seiten „inspiert“. Nachdem wir am 18.06.2010 endlich unsere Anerkennung feiern konnten, waren alle Beteiligten des Projektes „Achatschule – Mittelschule mit Berufsorientierung in freier Trägerschaft“ sehr glücklich.

Im September sind zwei 5. Klassen dazugekommen. Heute lernen 172 Schüler an unserer Schule. Für uns bedeutet es eine besondere Herausforderung, denn in diesem Schuljahr wird unsere erste 10. Klasse die Prüfungen zum Realschulabschluss absolvieren. Wir sind gespannt und danken auf diesem Weg allen Sponsoren und Förderern unserer Schule recht herzlich für ihre Unterstützung.

Ich wünsche allen Schülern mit ihren Familien sowie unseren Lehrern schöne Herbstferien.

Gabriele Reimann
Schulleiterin

Neue Schüler in der Bergschule



Im Zimmer 3 der Bergschule wurden 24 Stühle wieder von ganz groß auf ganz klein umgetauscht. Dort, wo im vergangenen Schuljahr noch die Viertklässler saßen, lernen jetzt die „Neuen“. Durch die Vorschule donnerstags in der ersten Schulstunde, betraten die Jungen und Mädchen der 1. Klasse nicht völlig unbekanntes Terrain.

Wir wünschen den Kindern und auch Eltern einen guten Start ins Schulleben, verbunden mit einem vertrauensvollen und offenen Verhältnis zur Klassenleiterin Steffi Dorow und der Erzieherin Angela Tabel sowie zur Schulleitung und dem gesamten Team der Schule und des Hortes.

Andrea Winter



Tag des Schulsports



Am Mittwoch, dem 19. September, war an unserer Schule „SPORT“ als Motto des Tages angesagt. Die Klassen 1, 2 und 3a lieferten sich in gemischten Mannschaften mit Kraft, Geschick und Schnelligkeit spannende und vor allem faire Wettkämpfe. Beim Tanzen zu Westernmusik waren Kondition und Konzentration gefragt.

Andrea Winter

Premiere
am 10. November 2012
Jetzt schon bei uns bestellbar!



DER NEUE RENAULT CLIO

mit Renault relax Paket **99 €***
monatlich schon ab

Inklusive 4 Jahre Wartung und 4 Jahre Garantie



Gesamtverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert (l/100 km): 7,0/4,7/5,5; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 127 (Werte nach Messverfahren VO (EG))

Autohaus
Bräutigam



RENAULT-Vertragshändler
August-Bebel-Straße 22 • 08371 Glauchau
Telefon 03763 / 5521

Auf zur Klassenfahrt!



Am 19.09.2012 starteten wir Viertklässler der Bergschule St. Egidien mit einem Sonderbus der Firma Scheibner-Reisen in Richtung Wetzelmühle nach Niederfrohna. Die Aufregung war groß, denn für viele von uns bedeutete dies, das erste Mal allein von zuhause wegzufahren. Pünktlich in der Wetzelmühle angekommen, bezogen wir unsere Zimmer, dann gab es leckere Spirelli und etwas Zeit, das schöne Gelände mit den vielen Tieren zu erkunden (Bild 1).

Am Nachmittag fahren wir mit dem Bus nach Wolkenburg, besuchten dort das Schloss und tollten eine Weile auf dem Abenteuerspielplatz herum (Bild 2).

Zurück ging es zu Fuß. Die 8 km machten so Manchem zu schaffen! In Erinnerung bleibt bestimmt allen der „Schaukelgang“ über die Hängebrücke (Bild 3).

Nach dem Abendbrot backten wir am Lagerfeuer noch Knüppelkuchen. Inzwischen hatten sich alle Kinder wieder gut erholt und so richtig müde war wohl plötzlich niemand mehr. Als wir ins Bett gingen, war es schon sehr spät geworden und als endlich alle schliefen, noch viel..., viel... später.

Am nächsten Vormittag konnten wir Kerzen gießen, Pony reiten und Brot backen (Bild 4).

Nachmittags ging es mit dem Bus nach Limbach-Oberfrohna in den Tierpark. Dort erzählte uns eine Tierpflegerin viel interessantes und lustiges über die Tiere in den Gehegen (Bild 5).

Nachdem am letzten Tag die Zimmer aufgeräumt, die Taschen gepackt und Brot und Kerze gut verstaut waren, traten wir mit Scheibner-Reisen die Heimfahrt an.

Es waren sehr schöne, erlebnisreiche Tage!

Mira Müller, Klasse 4a



Bitte Lächeln!



Die Erzieher hatten es vorher schon geahnt, die schöne Zeit der Sommerferien ist an uns vorbeigerauscht wie ein ICE-Zug. Jedoch nicht ohne ihre Spuren zu hinterlassen.

Was bleibt sind tolle Erinnerungen und natürlich eine Riesemenge Fotos.

Was waren unsere Stationen der letzten drei Wochen? Die spannenden Reisen führten uns diesmal ins Daetz-Centrum Lichtenstein, wo wir als Indianer in ferne Welten entführt wurden, zum wissenswerten Phänomenia nach Glauchau und mehrfach in die Wälder unserer Region. Den Kindern wurde die heimische Natur mit ihrer Faszination durch echte Profis dargeboten. Es besuchten uns der Jäger, sowie Naturpädagogin Frau Polster. Wie unsere Hortkinder dies alles erlebt haben, werden wir zum diesjährigen Hortfest sehen können. Die schönsten Bilder werden gezeigt, sowie die persönlich angelegten Fotoalben der Kinder.

Nun beginnt der „Ernst des Lebens“ wieder, aber bald schon sind Herbstferien. Schüler müsste man sein.

Wir wünschen allen ein erfolgreiches Schuljahr 2012/13!

Euer Hortteam

25 Jahre Modellbahnclub St. Egidien



Im Oktober 2012 können wir das 25-jährige Bestehen unseres Modellbahnclubs feiern. 25 Jahre Modellbahnclub bedeutet, dass in dieser Zeit engagierte Freunde der kleinen Spur in vielen hundert, ja tausenden Stunden für ihr Hobby auf andere Freizeitvergnügungen verzichtet haben. Wenig mehr als eine handvoll Männer und Jugendliche haben mit ihren Ideen das geschaffen, was wir jetzt an Anlagen haben und zur Ausstellung zeigen.

Die neuen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse waren für die Interessengemeinschaft mit vielen neuen Konfrontationen arbeitsseitig und vor allem mit bürokratischen Hürden gespickt. Unsere Mitglieder mussten vieles lernen: Bauarbeiter, Tischler, Maler, Elektriker, Modellbauer, Landschaftsgestalter, Feinmechaniker – jeder bemühte sich seine Fertigkeiten zu vervollkommen um unsere Anlagen zu erstellen. Trotz vielfältiger Schwierigkeiten hatten unsere Arbeiten Erfolg.

An der neuen großen Anlage sollte mit viel elektronischem Aufwand, allerdings ohne Computer, ein fast vollständig automatischer Zugbetrieb mit mehreren gleichzeitig fahrenden Zügen realisiert werden. Parallel zu den Arbeiten an der Steuerung der großen Anlage wurde eine neue Spielanlage gebaut. Zwei Module mit einem Modell der Selketalbahn in H0 und automatischem Zugbetrieb wurden erstellt, der Betrieb der Überlandbahn automatisiert und damit begonnen D-Zugwagen mit einer Innenbeleuchtung auszustatten.

Manches Clubmitglied fehlte mehr oder weniger Wochen und Monate, weil andere Aufgaben in Beruf und Familie am Kommen hinderten. In den vergangenen Jahren haben eigentlich nur 3 – 4 Mitglieder an den Anlagen gebaut. Wir Modellbahner wissen unser Hobby ist im Zeitalter von Computer, Internet und Facebook nicht besonders zeitgemäß. Wir sind aber trotz allem überzeugt, dass es mehr solche wie uns gibt und würden uns freuen, wenn wir neue Interessenten bei uns begrüßen könnten. Nicht nur unsere Mitgliederzahl macht uns Sorgen. Die Konditionen für die von uns genutzten Räume im Bahnhofsgebäude von St. Egidien sollen sich ab 2013 ändern. Es ist absehbar, dass bezüglich der Miet- und Betriebskosten eine Änderung eintritt, die von den Mitgliedern unserer Freizeitgruppe nicht mehr aufgebracht werden können.

Trotz allem danken wir den Sponsoren und Freunden unseres Modellbahnclubs für die materiellen und finanziellen Unterstützungen.

Anlässlich unseres 25-jährigen Bestehens veranstalten wir am 3. und 4. November 2012 im Empfangsgebäude des Bahnhofs St. Egidien eine Modellbahnausstellung, zu deren Besuch wir herzlich einladen.

Manfred Rößger

Bestattungshaus Schüppel

Inh. Enrico Schüppel

Friedrich-Engels-Straße 3
09337 Hohenstein-Ernstthal
www.schueppel.de

Tag & Nacht dienstbereit unter 03723 627 698

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“



20. Sport- und Spielfest



Vor genau 20 Jahren rief die damalige Vorsitzende der SSV St. Egidien, Ines Fischer, das erste Sport- und Spielfest ins Leben. Gemeinsam mit einer Initiative von Kreissportbund und Sparkasse, aktivierte sie Mitglieder der SSV St. Egidien und organisierte einen sportlich kulturellen Nachmittag für Jung und Alt. Ziel war es insbesondere die Kleinsten des Ortes mit Hilfe dieser Veranstaltung für den Sport zu begeistern. Im Laufe der Jahre wurde dieses Sportfest mehr und mehr zu einem Vereinsfest. Ines Fischer schaffte es auch andere Vereine des Ortes mit einzubeziehen. Mittlerweile präsentieren und unterstützen nicht nur heimische, sondern auch Organisationen und Unternehmen aus den angrenzenden Gemeinden dieses Traditionsfest. Obwohl Ines Fischer 2007 den Vereinsvorsitz an ihre würdige Nachfolgerin Heike Süssesmilch abgab, ist sie immer noch als Übungsleiterin, Sportlerin und ehrenamtliche Helferin in unserem Sportverein aktiv. Dafür wurde sie im Rahmen des 20. Sport- und Spielfestes mit der Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen in Gold ausgezeichnet. Die gleich hohe Anerkennung erhielt unser Kassenwart Uwe Schott, der nicht nur alle zwanzig Spielfeste mit organisierte und die Finanzen des Vereins immer fest im Griff hat, sondern auch schon vor Gründung der SSV St. Egidien in der damaligen BSG Aufbau St. Egidien die Gelder zuverlässig verwaltete.

Sport, Spaß und gute Laune – unter diesem Motto fand bereits zum 20. Mal das Sport- und Spielfest der SSV St. Egidien am 15. September dieses Jahres statt. Neben den altbekannten Stationen wie z. B. Torwandschießen, Stelzenlauf und Büchsenwurf,

waren dieses Mal besonders das Bullreiten und die Riesenrutsche Anlaufstätte der vielen Besucher. Keinen Cent, sondern sportlichen Einsatz kostete es, um an der Verlosung attraktiver Preise teilzunehmen. Untermalt wurde der Nachmittag mit Taneinlagen vereinsinterner Gruppen wie z. B. den „Fetenkids“ und den „Tanzstrolchen“. Als kleiner Höhepunkt wurde neben Ines Fischer und Uwe Schott unsere Vereinsvorsitzende geehrt. Ein Vertreter des Kreissportbundes Zwickau überraschte Heike Süssesmilch mit der Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen in Silber.

In der Turnhalle der Achatschule wurde nebenan heftig um den diesjährigen Spielfestpokal im Volleyball gekämpft. Sieben Freizeitmannschaften stellten sich dem Wettbewerb wobei letztendlich die „Großfamilie“ ganz knapp vor dem „Mittwochs-Team“ den Sieg errang.

Bereits am Vorabend fand das 4. Soccer-Mitternachtsturnier von 19 Uhr bis 24 Uhr auf dem Platz an der Jahnturnhalle statt. Im Kleinfeldstadion spielten zehn Mannschaften – Drei gegen Drei – um den Sieg. Den Siegerpokal konnten die Gewinner des letzten Jahres, die „Flitzzeipen“, wieder mit nach Hause nehmen.

Wie immer konnte das Sport- und Spielfest nur durch die Hilfe der vielen ehrenamtlichen Helfer, Vereine, Schulen, Kindereinrichtungen und Sponsoren sowie der Gemeinde St. Egidien ein Erfolg werden. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen, die uns bei unserem Fest unterstützt haben.

Vorstand der SSV St. Egidien

Bronze, Silber und Gold...

...hab ich nie gewollt, als ich 1993 die ehrenamtliche Funktion der Vereinsvorsitzenden der SSV St. Egidien e.V. übernommen und bis 2007 ausgeübt habe. Dennoch hat es mich sehr gefreut und mit Stolz erfüllt, als mir anlässlich des 20. Spielfestes die Goldene Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen überreicht wurde. Es handelt sich dabei um eine der höchsten Auszeichnungen des Landes Sachsen für im Bereich Sport tätige Einzelpersonen, die nur ca. 10 mal im Monat verliehen wird. Bei fast 600.000 Mitgliedern in etwa 4.500 Vereinen erfordert die Vergabe ein strenges Auswahlverfahren, woraus man den hohen Stellenwert dieser Ehrung ermessen kann. Umso bemerkenswerter ist die Tatsache, dass neben mir auch unser Schatzmeister Uwe Schott ebenfalls mit der Ehrennadel in Gold und unsere Vereinsvorsitzende Heike Süssesmilch mit der Silbernen Nadel geehrt wurden. Ich denke das zeugt von einem hohen Ansehen unseres Vereins über die Gemeindegrenzen hinaus und ist Zeichen der Anerkennung der geleisteten Arbeit auch stellvertretend für alle anderen aktiven Funktionäre.

Einer solchen Auszeichnung geht ja voraus, dass man zunächst erst einmal dafür vorgeschlagen und ein entsprechender Antrag gestellt wird. Ich möchte mich deshalb auf diesem Wege beim Vorstand für die gelungene Überraschung herzlich bedanken. Für die Zukunft wünsche ich dem Vorstand eine breite Unterstützung sowohl durch die Mitglieder aus den eigenen Reihen als auch durch ein enges Zusammenarbeiten mit den anderen Vereinen im Ort und natürlich auch der Gemeindeverwaltung. Ich bin überzeugt, dass Sportvereine nach wie vor eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe erfüllen, vor allem für Kinder und Jugendliche, Senioren und den Mannschaftssportarten. Auch wenn heutzutage Sport- und Fitnessstudios in der Gesellschaft etabliert sind, können sie diese Rolle nicht ersetzen. Ich jedenfalls möchte auch weiterhin meinen Beitrag dafür leisten, denn wie hatte bereits Joachim Ringelnatz seinerzeit erkannt:

„Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit, und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit.“

Sport Frei!

Ines Fischer



Der SSV St. Egidien sagt „DANK“



Vor Beginn des Punktspieles der D-Jugend gegen den VfL Hohenstein-Ernstthal III wurden am 12. September die Sportfreunde Detlef Fischer und Stefan Werner von ihren „Jungs“ herzlichst verabschiedet. Beide Trainer beendeten ihre Tätigkeit im Nachwuchsbereich aus beruflichen Gründen.

Der SSV St. Egidien bedankt sich auf diesem Wege für die über viele Jahre erfolgreich geleistete Nachwuchsarbeit.

Tino Morandi

Fotos: Tino Morandi

03.11.2012

KNEIPENTOUR



HOHENSTEIN-ERNSTTHAL



AUTOCENTER HINKEL
KFZ-MEISTERBETRIEB



KLIEBER
WEIN & SPIRIT



MUGLER MASTERPACK



GLÜCKAUF BIERE
aus Gochsdorf



CARA FINANZ



Coca-Cola



FRITZSCHE REISEN

HELMNOT THEATER

25 Tage live zu erleben





1000FUNKEL®

DIE FUNKELSTADT

Weihnachtliche Erlebniswelt

auf 15.000 qm & in beheizten Zelten
mit viel Neuem & Liebgewonnenem





Lass uns
funkeln gehen!

Kartenverkauf ab 20.10.
www.1000funkel.de

01.12.–30.12.

Deutschlandweit einzigartig
mit Shows & Entertainment, Schlemmen & Shoppen

Cockerwiese in Dresden

(Ecke Lingnerallee/Blüherstraße, gegenüber Gläserner Manufaktur)



Di–Fr: 14–22 Uhr, Sa: 10–22 Uhr, So: 10–20 Uhr
Geschlossen: 3./10./17./25. & 26.12.
24.12.: 10–16 Uhr, 27.–30.12.: 10–22 Uhr

Eintritt: 5–14 € (zzgl. Gebühren im Vorverkauf)



Die Narren regieren bald wieder!



Am 11.11. ist es wieder soweit. Die schönste Jahreszeit für alle Narrenliebhaber beginnt!

Pünktlich 11:11 Uhr wird der Tillinger Faschingsclub im Rathaus die Macht an sich reißen und den Schlüssel in Empfang nehmen. Dann kann die Narrenzeit beginnen!

Natürlich wird auch das für die Saison regierende Prinzenpaar vorgestellt. Wer das allerdings ist, bleibt bis dahin ein Geheimnis. Wir dürfen also gespannt sein. Zu diesem Spektakel lädt der TFC herzlich ein.

Karten für die Faschingsaison 2012/2013 sind ab Weihnachten bei Uwe Richter zu erhalten. Um die Frage, ob Fasching überhaupt veranstaltet wird, da die Turnhalle im Moment saniert wird, möchte der TFC noch bekannt geben, dass keine Bedenken bestehen und die Veranstaltungen wie geplant stattfinden.

Darauf ein dreifach donnerndes Tillinger Hunds... Mess!!!

Der Faschingsclub



Einladung der Rassegeflügelzüchter

Zu unseren Versammlungen laden wir am **19. Oktober um 19 Uhr** in das **Rümpfgasthaus** und am **9. November um 20 Uhr** in den **Gasthof nach Lobsdorf** ein.

Der Vorstand



Michael Arnold

Hot-Elektro

Verkauf / Service / Reparaturen
 Unterhaltungselektronik • Haushaltsgeräte
 PC/Multimedia • Mobilfunk • Elektromaterial

Schulstraße 2
 09337 Hohenstein-Er.
 e-mail: info@hot-elektro.de



Tel.: 03723 6272944
 Fax: 03723 6272945
 Funk: 0179 2930995

www.hot-elektro.de

Vormerken für die Adventszeit!

Auch dieses Jahr findet in **Lobsdorf das Pyramidenanschieben** mit adventlicher Umrahmung statt. Die Pyramidenfreunde laden ein für **Samstag, den 1. Dezember um 17 Uhr.**

In **St. Egidien** werden am **15. Dezember** unser **Pyramidenfest rund um's Rathaus** und am **16. Dezember** in der Kirche die **Adventsmusik im Kerzenschein** zu erleben sein.



Advent in der Mühle mit Pyramidenanschieben in Kuhschnappel

Nach dem Erfolg des diesjährigen Mühlentages zu Pfingsten hat sich der Heimatverein entschlossen, in diesem außerordentlich romantischen Ambiente auch die Weihnachtszeit musikalisch einzuläuten. Aus diesem Grund findet das seit einigen Jahren Brauch gewordene Pyramidenanschieben am 1. Advent sowohl an als auch in der Mühle von Kuhschnappel statt. Die Mühlenbesitzer öffnen an diesem Tag erneut die Mühlentür, um diese Interessierten aus Kuhschnappel und Umgebung zu präsentieren. Der Chor des Heimatvereins Kuhschnappel e.V. untermalt dies mit weihnachtlichem Gesang. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt: Bei Kaffee und Kuchen in der Mühle oder einem Glühwein und Rostbratwürsten davor soll die Adventszeit zünftig eröffnet werden.



Foto: Marcel Toeternuschke

Pyramide in Kuhschnappel

Beginn des Pyramidenanschiebens am 2. Dezember 2012 ist 15:00 Uhr.

Die Mühlenbesitzer – Familie Vogel und Familie Schmidt – sowie der Heimatverein Kuhschnappel freuen sich auf zahlreiche Gäste aus Nah und Fern.

Heimatverein

-schnappel e.V.

Heimatverein Kuhschnappel e.V.

Dreiseitenhof in Lobsdorf als Familiendomizil und Kindertagespflegestelle „Bauernhof der Minis“

Im Jahr 2010 entdeckten wir das zu diesem Zeitpunkt leerstehende Gehöft in der Oberen Dorfstraße 25. Sofort verliebten wir uns in dieses kleine aber reizvolle Anwesen und konnten es im Dezember desselben Jahres erwerben. Bei den ersten Rückbaumaßnahmen stellten wir zu unserer großen Freude fest, dass sich unter dem Putz von mehreren Generationen, altes Fachwerk befand. Sofort war uns klar, dass wir dieses weitestgehend erhalten und dem Haus seinen alten Charakter bewahren wollten. Was dies jedoch nach der ersten Freude bedeutete, mussten wir in den folgenden 17 Monaten mit viel Schweiß, Enthusiasmus, Liebe zum Historischen und einer extra großen Portion Humor erfahren. Aber das allein reichte nicht, auch war bedeutend mehr finanzieller Aufwand als ursprünglich angenommen nötig, weil unter jeder Wand, jedem Boden und jeder Decke eine neue „Überraschung“ auf uns wartete. Ein großer Segen war für uns die sogenannte ILE-Förderung über die wir 45% der anfallenden Baukosten erstattet bekamen. Diese europäische Förderung unterstützt junge Familien, die leerstehende Gebäude im ländlichen Raum als Familienwohnsitz wieder nutzbar machen und sich dann dort ansiedeln. Diese Gelder müssen nicht zurückgezahlt werden und machten uns so die Komplettsanierung erst möglich. Im Mai dieses Jahres konnten wir gemeinsam mit unseren vier Töchtern unseren kleinen Bauernhof beziehen und fühlen uns seitdem hier sehr wohl. Mit uns eingezogen ist schon ein Heer von Bauernhoftieren, wie z. B. unsere zwei Zwergschafe, ein kleiner Hühnerstaat, Katzen, der Familienhund ... und viele andere Tiere, die diesen Hof wieder lebendig werden lassen.

Im September haben wir nun die Kindertagespflegestelle „Bauernhof der Minis“ neu eröffnet, nachdem ich schon viele Jahre in Lichtenstein Tagesmutter war. Ich betreue zurzeit im Bedarfsplan der Gemeinde St. Egidien zwei Kleinkinder. Bis Anfang 2013 werden es fünf kleine Minis werden, die hier naturnah, in einer kleinen familiären Gruppe, mit vielen Tieren betreut werden und liebevolle, individuelle Förderung erfahren können.

Kontakt: Tel. 03763 7787427

Heike Liebig



Qualitätszeugnis für Gasthof Lobsdorf

Über eine ganz besondere Anerkennung konnten sich kürzlich Christian und Ina Rausch vom Gasthof Lobsdorf freuen. Sie bekamen das Qualitätszeugnis von „Gourmet auf Achse“ zuerkannt. Diese Initiative testet Restaurants auf deren besondere Eignung für Gruppenreisen. Gaststätten, die hinsichtlich Service und Qualität der Speisen bestimmte Kriterien erfüllen, werden in die Internetseite des Restaurantführers aufgenommen. Dazu gehörte nach einem anonymen Besuch auch der Gasthof Lobsdorf, dessen Inhaber jetzt die Urkunde in den Händen halten durften.



Neben dem bekannten breiten Angebot an regionaler Küche hält der Gasthof seit einiger Zeit auch hausgemachte Pizza ab 17.30 Uhr für seine Gäste bereit. Mit einem separaten Raum für bis zu 30 Personen ist der Gasthof für Familien- und Vereinsfeiern bestens geeignet.

Öffnungszeiten des Gasthofes

Mittwoch bis Samstag 11.00 – 13.30 und ab 17.30 Uhr
Sonntag ab 11.00 Uhr durchgehend

Cornelia Oehler

Ambulante Senioren- und Krankenpflege

Sonnenschein GmbH

Büro: Am Bahnhof 6 · 09350 Lichtenstein · Tel. (037204) 8 60 34
Funk (0172) 6 48 29 11 · www.pflegedienst-sonnenschein.de
Sie finden uns auch in 09356 St. Egidien, Lungwitzer Str. 28 A

...auch für Privat: Reinigung der Wohnung nach Hausfrauenart + Einkäufe mit Ihnen.
Wir helfen Ihnen gern, Anruf genügt!

Für alle Kassen und privat

Gesamtergebnis
MDK-Prüfung: **1,0**
geprüfte Qualität ...



TANZOASE

"Tanzen ist Träumen mit den Füßen"

Die Sommerpause ist nun vorbei, ich habe diese für Weiterbildungen genutzt und stehe mit meinem neuen Kursprogramm, welches schon angelaufen ist, für Sie bereit. Einige wenige Plätze sind noch frei.

Schauen Sie auf meine Homepage

www.tanzoase-sankt-egidien.de, da finden Sie auch meinen aktuellen Tanzoasenkalendar.

KURSANGEBOTE

Dienstag	10.00 – 11.00 Uhr 18.00 – 19.00 Uhr 19.30 – 20.30 Uhr	Tanz Dich fit 60+ Tanz einfach mit Tanzmix
Mittwoch	16.30 – 17.15 Uhr 19.30 – 20.30 Uhr	Turnzwerge Latin Dance
Donnerstag	16.30 – 17.30 Uhr 18.00 – 19.00 Uhr 19.30 – 20.30 Uhr Krankenkassenberechtigt	TanzHummeln Drums Alive Frauenpower
Freitag	9.45 – 10.30 Uhr 18.00 – 19.00 Uhr	Tanzflöhe 14-tägig OrientalischerTanz



Ich bitte um Anmeldung!

Ines Mehlhorn



Audi Service

Im Fall der Fälle: 100 % Audi Service.

Wir sind der zuverlässige Partner an Ihrer Seite. Von der Unfallabwicklung bis zur Instandsetzung – wir kümmern uns professionell um Sie und Ihren Audi.

**Abwicklung der Hersteller-
gewährleistung und
Kulanz, egal wo gekauft!**

Äußere Zwickauer Str. 16-20 · 09350 Lichtenstein
Telefon: (03 72 04) 58 19-0 Partner der

PFLEGE ZU HAUS

ambulanter Pflegedienst

Schwester Cordula Pfefferkorn GmbH
Chemnitzer Straße 1a und 1b
08371 Glauchau

Tel.: 0 37 63 / 40 08 04
Fax: 0 37 63 / 50 16 70
Pflegeteam Meerane:
Funk: 01 72 / 6 00 27 60
Pflegeteam St. Egidien:
Funk: 01 72 / 94 47 006
E-Mail: pflge-zu-haus@web.de
www.pflegezuhaus-pfefferkorn.de

Denn mit Sicherheit ist Altsein schön!

Behandlungspflege	Grundpflege	Hauswirtschaftliche Versorgung
<ul style="list-style-type: none"> * Versorgung mit Verbänden * Darmeinläufe * Wundbehandlung * medizinische Bäder * Verabreichung von Augentropfen * Kontrolle von Blutdruck oder Blutzucker * Medikamenteneinnahme und -kontrolle * Injektionen 	<ul style="list-style-type: none"> * Hilfe bei der Körperpflege * Lagern und Betten * Hilfe beim Wasserlassen und Abführen * Zubereitung und Reichen von Mahlzeiten * Kontrolle der Nahrungsaufnahme und Flüssigkeitszufuhr, auch Sonden * Hilfe beim Aufstehen und Gehen 	<ul style="list-style-type: none"> * Säubern der Wohnung * Reinigung u. Instandhaltung v. Wäsche u. Kleidung * Einkäufe * Zubereiten der Mahlzeiten * Beschaffen von Heizmaterial, Heizen der Wohnung * Behördengänge * Begleitung bei Arztbesuchen

BETREUTES WOHNEN

Cordula Pfefferkorn · Tel.: 03763 / 400804

bietet Ihnen:

- insgesamt 61 Wohneinheiten mit 30-57 qm Wohnfläche
- alle Wohnungen mit Küche/Kochnische, Bad und Balkon
- Aufzug im Haus
- Gemeinschaftsraum/Wintergarten
- 24 Stunden Rufbereitschaft

Pflegezimmer zur tages- / wochenweisen Rundumbetreuung vorhanden!

Soziale Betreuung

- ... ein Höchstmaß an Selbstbestimmung und Umsetzung Ihrer persönlichen Wünsche
- ... keine Vereinsamung, Kontaktmöglichkeiten mit Gleichgesinnten
- ... Rückzug in die eigenen vier Wände
- ... Möglichkeit zur Teilnahme an vielen Veranstaltungen, wie z. B. Spaziergänge, Spiele, gymnast. Übungen, Beaufsichtigung, Gespräche, Vorlesen / gemeinsames Lesen
- ... Sicherheit für den Lebensabend und Hilfe in allen Lebenslagen



Martinstag



Die Kirchengemeinde lädt auch in diesem Jahr zur Feier des Martinstages ein. Aus diesem Anlass findet am **11.11.2012** um **16 Uhr** in der **Kirche St. Egidien** ein **Familiengottesdienst** statt mit der **Aufführung eines Minimusicals** zum Thema: „Helft mir doch in meiner Not“.

Durch Spiel und Musik wird uns dabei die Geschichte des Heiligen Martin nahegebracht.

Im Anschluss (ca. 16.45 Uhr) ist ein Laternenumzug bis zur Achatsschule geplant. Alle (kleineren) Kinder und Eltern sind herzlich dazu eingeladen.

Außerdem wollen wir uns wieder an der Aktion „Ein Päckchen Liebe schenken“ beteiligen. Informationsmaterial und Flyer können ab sofort wieder im Kirchgemeindehaus mitgenommen werden. Die gepackten Schuhkartons möchten bitte zum Martinstag mitgebracht oder spätestens bis 12. November im Kirchgemeindehaus (Lungwitzer Straße 41) abgegeben werden. *Elisabeth Bernhardt*



Kindermund aus unserer Kita „Kinderland“

Die Kinder haben einen Apfel genauer angeschaut und unter anderem auch gehört, dass unter der Schale die gesunden Vitamine stecken und wir die Schale mitsessen können und müssen. Wir haben doch auch alle Zähne. Dann kostet jedes Kind ein Stück Apfel. Ein Junge beißt hinein und sagt: „Du, ich kann die Vitamine schon spüren.“

Ein Mädchen, das die Schale nicht mochte, meinte jedoch: „Ich will die Vitamine aber nicht essen.“



Interessantes und Wissenswertes



Abschließender Baubericht vom Turnhallenbau in Lobsdorf



Endlich fertig! Am 01.10.2012 wurde die Turnhalle Lobsdorf offiziell in Betrieb genommen.

Nach 16 Monaten Bauzeit war die Freude bei uns und den Jugendclubmitgliedern groß, endlich die neue Sporthalle und den Jugendclub in „Beschlag“ zu nehmen.

Als zum 19. Sport- und Dorffest Uwe Redlich die Zusage zur Hallensanierung bekräftigte, gab es sicher noch viele Skeptiker. Wir Sportler hatten zu diesem Zeitpunkt viele Ideen und Wünsche, jedoch wussten wir, dass die Finanzierung schwierig wird. Der Fördermittelbescheid lag vor, auch die Zusage der Gemeinderäte, die Baumaßnahme zu unterstützen und den Eigenanteil aufzubringen. Im Sportverein und Jugendclub waren wir uns einig, dass es nur möglich sein wird, die zugesagten Gelder optimal zu nutzen, wenn wir einen erheblichen Anteil am Bau durch Eigenleistung erbringen. Für einige Vereinsmitglieder bedeutete das eine ganze Menge Verzicht an Freizeit. Zirka 1200 Stunden wurden von den Sportvereinsmitgliedern erbracht.

Gelohnt hat sich der Einsatz auf jeden Fall, so war es zum Beispiel möglich, den zunächst nicht geplanten Sportfußboden einzubauen. Im letzten Baubericht schrieb ich über die begonnenen Fußbodenarbeiten durch die Firma A. Schatz und Elektroarbeiten durch

die Firma Franke. Kompetent und fachgerecht wurden diese Arbeiten abgeschlossen. Die Bautischlerei Köhler wechselte noch die Fensterdichtungen und beendete ihre Arbeiten mit dem Einstellen der Türen und dem Einbau der Drückergarnituren.



Tino Dörr und Andre Schleicher wurden vom Sportverein beauftragt, die im Obergeschoss vorgesehene zusätzliche Toilette fertig zu stellen. Diese Maßnahme war als Option vorgesehen und vom Sportverein finanziert. Jetzt hieß es: Der Einzug kann beginnen! Malerarbeiten wurden beendet, Lampen gekauft, Sitzbänke für den Umkleideraum gebaut, Möbel geschleppt, gereinigt und aufgestellt.

Eigentlich hätte nun der sportlichen Nutzung nichts mehr im Wege gestanden, doch die Außenanlage und Zuwegung ließen eine Nutzung noch nicht zu. Für uns als Verein wurde es schwierig, noch genug Man-Power zu organisieren um die noch zu verrichtenden Arbeiten selbst zu erledigen. Die Firma Martin Zergiebel erhielt schließlich von der Gemeindeverwaltung den Auftrag, das Setzen der Betonborde und das Verlegen des zu Baubeginn ausgebauten Pflasters zu übernehmen. Am 22.09.12 erfolgte nun der letzte große Arbeitseinsatz unseres Vereines mit Unterstützung des Jugendclubs in Sachen: Turnhallensanierung. Wir ebneten das Außengelände mit Unterstützung des Baggerbetriebes Falk Arzig aus Lichtenstein, verteilten Muttererde und säten Rasen an.

Allen am Bau beteiligten Firmen, Helfern und Förderern möchte ich im Namen des Lobsdorfer Sportverein e.V. und des Lobsdorfer Jugendclub hiermit Dank sagen.

Für alle Interessenten veranstalten wir am 21.11.2012 von 11.00 – 15.00 Uhr einen „Tag der offenen Turnhalle“.

Wolfgang Schleife

Kuhschnappel philologisch betrachtet – oder: wie der „Krähwinkel“ in die Weltliteratur kam

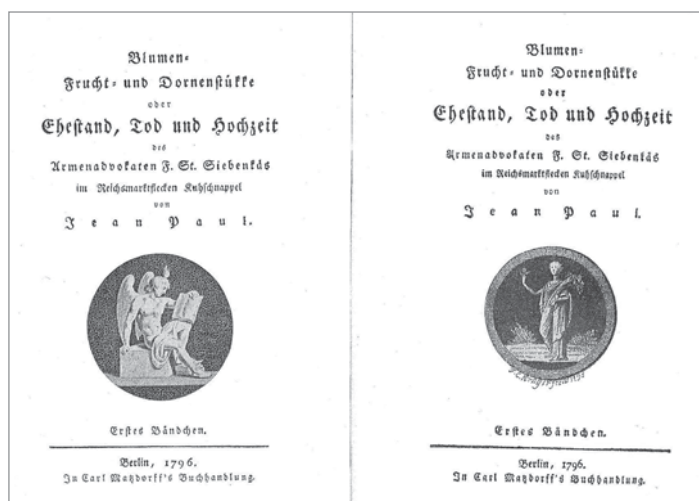
Teil 11

Das literarische Kuhschnappel (Fortsetzung)

Die intensivste Verwendung des Wortes Kuhschnappel ist bei Johann Paul Friedrich Richter (1763 – 1825) zu verzeichnen, der besser bekannt ist unter seinem Pseudonym Jean Paul. Er begann sein umfangreiches literarisches Werk als Satiriker im Sinne der Aufklärung und des Rationalismus. Mit dem Mittel des Humors kritisierte er die kleinbürgerliche Welt in ihrer Beschränkung. Sein Roman „Blumen- Frucht und Dornenstücke [sic] oder Ehestand, Tod und Hochzeit des Armenadvokaten F. St. Siebenkäs im Reichsmarktflecken Kuhschnappel“ (Siebenkäs), 1796/97 in drei Bändchen erschienen, wurde ein großer literarischer Erfolg und begründete seine Popularität.

Die Handlung des Romans ist in einem fiktiven Kuhschnappel angesiedelt, welches natürlich Sitz einer gewissen Borniertheit ist, die satirisch aufs Korn genommen wird. Die Literaturwissenschaft geht davon aus, dass Jean Paul, der seine Kindheit in Joditz bei Hof verbrachte, die gesellschaftlichen Verhältnisse in der fränkischen Stadt, wo seine Großeltern wohnten und in der er das Gymnasium besuchte, nach dem imaginären Kuhschnappel verlegte.

„Ich hab’ es schon in zwei Kapiteln zu sagen vergessen, daß [sic] der freie Reichsmarktflecken Kuhschnappel, wovon ein Namensvetter im erzgebirgischen Kreis liegen soll, in Schwaben auf der Städtebank von 31 Städten als die 32te angesessen ist“, heißt es im Siebenkäs (Jean Pauls Sämtliche Werke: Historisch-kritische Ausgabe, 1. Abt., 6. Bd.: Blumen-, Frucht- und Dornenstücke (Siebenkäs), Weimar, 1928).



Doppelte Titelseite der Erstausgabe der „Blumen-, Frucht- und Dornenstücke ...“ von Jean Paul

Hier liegt ein eindeutiger Bezug zu unserem Dorf am Hang vor. Jean Paul bezog sich dabei auf die administrative Gliederung im alten Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, welches bis 1806 bestand. Kreis bezeichnete Gebietskörperschaften, die mit unseren gegenwärtigen Kreisen nur sehr bedingt verglichen werden können. In der Regel waren jene wesentlich größer als moderne Landkreise, sogar größer als die nach der jüngsten sächsischen Kreisreform von 2008 übrig gebliebenen. Das Gebiet des heutigen Freistaates Sachsen bestand zum Zeitpunkt der Entstehung des Siebenkäs in etwa aus dem Meißnischen, Leipziger, Erzgebirgischen, Voigtländischen [sic], Oberlausitzischen und Niederlausitzischen Kreis. Allerdings irrte sich Jean Paul im Hinblick auf Kuhschnappel insofern, als es damals zwar durchaus in der Fachliteratur zum Erzgebirgischen Kreis gezählt wurde (Alphabetisches Verzeichnis aller in dem Churfürstenthum [sic] Sachsen und

in denen dazu gehörigen incorporirten [sic] Landen befindlichen ... Städte, Ämter, Schlösser, Flecken, Rittergüther [sic], Dörfer, Forwerke [sic], Kirchspiele, ... , 2. Aufl., Dresden, 1791), eigentlich aber nicht vollgültiger Bestandteil des sächsischen Staates war, sondern zur Herrschaft Stein in den Gräflich Schönburgischen Herrschaften gehörte (Erdbeschreibung der Churfürstlich- und Herzoglich-Sächsischen Lande, 2. Ausg., 2. Bd., Leipzig, 1790. Dass., 3. Aufl., 3. Bd., 1804), die ihren Sonderstatus innerhalb des Kurfürstentums bzw. ab 1806 des Königreichs Sachsen erst mit dem Rezess von 1878, also sieben Jahre nach der Bismarckschen Reichsgründung (!) endgültig verloren. Nach obigem Zitat scheint Jean Paul ganz offensichtlich von der Existenz unseres Kuhschnappel gewusst zu haben. In der zweiten, verbesserten und vermehrten Auflage des Siebenkäs von 1818 relativierte er jedoch dieses Wissen: „Nach neuen Berichten ist’s mehr ein Reim als ein Vetter, das Dorf Potschappel bei Dresden. J. P.“ Oder nutzte er diese Stelle als willkommene Gelegenheit, noch einen kuriosen Ortsnamen anbringen zu können? Wir gönnen Potschappel durchaus Beachtung und Aufmerksamkeit, müssen aber im Falle des Siebenkäs den Ruhm, die Vorlage für Jean Paul geliefert zu haben keineswegs abtreten, zumal der große fränkische Dichter den aller Ehren werten Namen unseres Dorfes sogar ein weiteres Mal für seine Zwecke verwendete. Bereits ein Jahr nach Abschluss des Siebenkäs erschienen die „Palingenesien“ (d.h. das Land der Wiedergeburt, nach griechisch Palingenese – Wiedergeburt, Seelenwanderung). Darin enthalten ist die „Alte Vorrede von Siebenkäs selber“, die „Kuhschnappel, im August 1785.“ datiert ist. Aber unser Ortsname kommt in weiteren Kapiteln vor. Diese tragen alle eigensinnige Bezeichnungen nach Jean Paulscher Art, wie „Frachtbrief vom Juden Mendel“ oder „Neunter Reise-Anzeiger.“

Nicht genug damit, im Jahre 1799 erschien „Jean Pauls Briefe und bevorstehender Lebenslauf“ mit dem Zwischentitel „Konjekturel-Biographie“ (d.h. vermutlicher Lebenslauf, nach lateinisch Konjektur – Vermutung), worin das fiktive Kuhschnappel wieder eine wichtige Rolle spielt. Die sechs nummerierten Briefe und ein zusätzlicher „Brief über Philosophie“ sind natürlich keine Briefe in unserem Sinne, sondern fingiert. Unser Autor bringt seine Ideen halt in Briefform an den Leser, was in einem Zeitalter der hohen Kunst des Briefe-Schreibens kein übles Mittel gewesen sein dürfte, um die Menschen zu erreichen. Der erste Brief ist datiert „Kuhschnappel, den 22. Jun.“, die Briefe zwei bis sechs „K., d. ... Jun.“, im dritten beschreibt er unter anderem das „Gemeinwesen von Kuhschnappel“, im sechsten eine „Visiten-Ouverture der Kuhschnappler“ und hält „Kuhschnappler Tischreden“.

Unter welchen Umständen Jean Paul auf den Namen Kuhschnappel gestoßen ist, wird sich heute wohl nicht mehr klären lassen. Wenn man den Hinweis aus der „Alten Vorrede“ der Palingenesien ernst nehmen darf, kommt man zeitlich sehr nahe an seine Studienzeit in Leipzig (Mai 1781 – November 1784). Darum versuchte der Verfasser herauszufinden, ob er während dieser dreieinhalb Jahre irgendwie von Kuhschnappel gehört haben oder mit Kuhschnapplern in Berührung gekommen sein könnte und hat anhand der Matrikel der Universität Leipzig (Die lüngere [sic] Matrikel der Universität Leipzig, III. Bd.: Die Immatrikulationen vom Wintersemester 1709 bis zum Sommersemester 1809, Leipzig, 1909) überprüft, ob sich im fraglichen Zeitraum Kommilitonen aus Orten, die sich in einem Umkreis von zirka zwei Wegstunden um Kuhschnappel herum befinden, zum Studium in der Messestadt aufhielten.

... Fortsetzung folgt